

Hamburg, 08. Juli 2024

Pressemitteilung

lokalkraft-Vernetzungs- und Strategietagung

Mehr lokale Zukunftsfähigkeit für Hamburg „lokalkraft – das ist genau das, was wir jetzt brauchen!“

Mit dieser Forderung der Bundesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie e.V. Claudine Nierth startete die lokalkraft-Vernetzungs- und Strategietagung am 5. & 6. Juli 2024. Angesichts der sich türmenden ökologischen, sozialen und politischen Krisen sollten Menschen als Teil der Lösung gestärkt werden. Nierth war sich beim digitalen Kammingespräch am Freitag mit Davide Brocchi (Transformationsforscher & Aktivist) und Harris Tiddens (lokalkraft-Gründer) einig, dass der lokale Raum, also da wo Menschen Erfahrungsexpert*innen sind, der ideale Ausgangspunkt ist, um gemeinsam und konkret aus dem Alltag und selbstwirksam Lösungen für Zukunftsfähigkeit zu entwickeln. Lokale Zukunftswerkstätten als langfristig angelegte Aktionsnetzwerke und niedrigschwellige Ermöglichungsplattformen gestalten so beispielsweise den öffentlichen Raum (Stadtteilzentren, Begegnungsräume, Urban Gardening), die lokale Energie- (Balkonkraftwerke, lokale Wärmenetze), Konsum- (Foodsharing, Solidarische Landwirtschaft, Tauschboxen) oder Mobilitätswende (Schulwege, Stadtteillastenrad) – und sind damit Keimzellen einer aktiven demokratischen Kultur.

Sebastian Dorsch (lokalkraft-Gründer) plädierte darauf aufbauend am Samstag im Haus der Patriotischen Gesellschaft, der an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei, für eine neue „Kultur der Ko-Kreation“, um die „Gesellschaft der Klimawende“ (Klimawende-Ausblick 2024) als eine gemeinsame Herausforderung von Zivilgesellschaft und Politik auf Augenhöhe konstruktiv mitzugestalten. Der Autor des Klimawende-Ausblicks Stefan Aykut (Professor im Klimaexzellenzcluster Uni Hamburg) unterstrich in der Podiumsdiskussion: Die sozial-ökologische Transformation braucht angesichts der enormen Eingriffstiefe und -dauer in viele Lebensbereiche eine aktiv gestaltende Zivilgesellschaft. Der lokale Raum bietet dafür die zentrale Resonanzfähigkeit. Annika Kruse (Fridays for Future) stellte am konkreten Beispiel des Hamburger Zukunftsentscheids heraus, dass Demokratie ohne globale und intergenerationelle Klimagerechtigkeit genauso wenig überlebensfähig ist wie andersherum. Helena Peltonen-Gassmann (Zukunftsrat & Mehr Demokratie Hamburg)

unterstrich, dass sich gerade das eigene Stadtviertel anbietet, um in Lösungen auch für die großen Fragen unserer Zeit zu denken und sie gemeinsam und gesellig miteinander umzusetzen: „Hier kann ich konkret etwas verändern.“ In den nachmittäglichen Workshops diskutierten die Teilnehmer*innen – insgesamt hatten sich über 100 Personen angemeldet – mit ihrer Expertise aus sehr vielen gesellschaftlichen Bereichen konkrete Schritte auf dem Weg zu einer lokalkraft-Strategie für Hamburg. Zusammen mit zahlreichen neuen Vernetzungen trugen die intensiven Gespräche sehr zum Gelingen der enorm ertragreichen Tagung bei. Die lokalkraft-Strategie wird in den nächsten Monaten weiterentwickelt und dann im Herbst der Hamburger Öffentlichkeit und Politik zur Diskussion vorgelegt.

Weitere Informationen (Lokale Zukunftswerkstätten, Praxisbeispiele, Kooperationspartner, Termine etc.) & Kontakt zu „lokalkraft – für ein zukunftsfähiges Hamburg“ unter: www.lokalkraft.org

Gefördert aus Mitteln des #moinzukunft Hamburger Klimafonds

#moinzukunft
**Hamburger
Klimafonds**

Ein Projekt der Hamburger Klimaschutz-
stiftung und der Behörde für Umwelt, Klima,
Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

**Hamburger
Klimaschutzstiftung**
für Bildung und Nachhaltigkeit


Hamburg